Temeswar DSA

DPS Deutsch-Profil-Schulen

Schulcurriculum Deutsch

Deutsche Abteilung (Klassen 9-12)

Klasse 11 und 12

Stand: Februar 2017

Vorbemerkung

Dieses Schulcurriculum wurde notwendig durch die Einführung des Regionalabiturs und die Vorgaben der KMK im „Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Schulen im Ausland“ vom 29.04.2010

Die folgenden DPS-Schulen nehmen am Regionalabitur teil

Baja (Ungarn), Ungarndeutsches Bildungszentrum

Bukarest (Rumänien), Deutsches Goethe – Kolleg

Györ (Ungarn): Audischule

Liberec (Tschechien), Gymnäzium F.X. Säldy

Poprad (Slowakei), Gymnasium Poprad UDT

Tallinn (Estland), Tallinna Saksa Gümnaasium

Temeswar (Rumänien), Nikolaus-Lenau-Lyzeum

Sofia (Bulgarien), Galabov Gymnasium

[Tirana (Albanien), Sami-Frasheri-Gymnasium] vermutlich in naher Zukunft

Auf einer regionalen Konferenz dieser Schulen im November 2016 in Baja wurde dieses Curriculum (mit Ausnahme der schulspezifischen Ergänzungen) in den Grundzügen gemeinsam erstellt und einvernehmlich abgestimmt.

Das folgende Curriculum für die Qualifikationsphase orientiert sich eng an den Vorgaben des Kerncurriculums:

Es werden **5 Kompetenzbereiche** unterschieden:
1. Sprechen und Zuhören
2. Schreiben
3. Lesen
4. Sich mit Texten und Medien auseinander setzen
5. Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

Es sind im Curriculum nicht immer alle in den verschiedenen Modulen erworbenen Kompetenzen ausgewiesen, da dies zu einer eher unübersichtlichen Darstellung führen würde. So ist zum Beispiel Deutschunterricht immer auch Sprachunterricht, d.h. in den Bereichen „Sprechen und Zuhören“ sowie „Sprache und Sprachreflexion“ findet eine Kompetenzerweiterung durchgehend statt. Gesondert erwähnt werden diese also nur, wenn sie im Unterricht einen klaren Schwerpunkt bilden. – Jeweils zuerst genannt ist der Leitkompetenzbereich des jeweiligen Moduls.

Die verbindlichen **Aufgabenformate für das Regionalabitur** sind
- Interpretation literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- Erörterung literarischer Texte

Dabei stellen die aufgeführten Formate Grundmuster dar, die kombiniert werden können und auch sollen. Das Format des materialgestützten Schreibens ist in den Unterricht zu integrieren, kann aber aufgrund der Prüfungsordnungen in den einzelnen Ländern nicht als Abituraufgabe verwendet werden.

Das Curriculum ist modular aufgebaut, sodass den verschiedenen länderspezifischen Gegebenheiten Rechnung getragen werden kann. Unverzichtbar bis zum Ende der Jahrgangsstufe 12.1. sind die Module 1, 2, 3, 4, 6 und 7 resp. 8 (je nach Obligatorik).

Kompetenzen (Schwerpunkte)	Inhalte	Methodenkompetenz	Schulspezifische Erweiterung
Modul 1: Kommunikation und Kommunikationsmodelle am Beispiel von Alltagssituationen und Kurzgeschichten			
Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ *Die Schüler können* • Kommunikationssituationen theoriegestützt analysieren; Bedingungen gelingender Kommunikation erkennen und beschreiben und dieses Wissen in verschiedenen kommunikativen Zusammenhängen anwenden • sprachliche Handlungen in authentischen und fiktiven Kommunikationssituationen analysieren und bewerten • grundlegende Fachbegriffe zur Beschreibung sprachlicher Strukturen und Bedeutungen bei der Kurzgeschichteninterpretation anwenden	**1.1. Grundlagen und Probleme menschlicher Kommunikation** • Modelle von Bühler, Watzlawick, Schulz von Thun • Untersuchung von Alltagskommunikation	Rollenspiele zur Darstellung und Reflexion von Kommunikationsprozessen	Temeswar/Rumänien: Vorbereitung auf den internationalen Wettbewerb„Euro-pean Classes“
Kompetenzbereich „Lesen“ *Die Schüler können* • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden **Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“** *Die Schüler können* • charakteristische Merkmale der Kurzgeschichte nachweisen • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte erkennen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • Kurzgeschichten interpretieren • ihre Interpretation inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • dabei kommunikationstheoretische Ansätze berücksichtigen	**1.2. Anwendung und Vertiefung am Beispiel von Kurzgeschichten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur** • Kurzgeschichten des 20. und 21. Jahrhunderts • Grundbegriffe der Epik, Erzähltheorie (Wiederholung)	Erzähltechniken (Vertiefung) (Perspektive, Zeitstruktur, Ortsbeschreibung), Zitiertechnik, Vertiefung Techniken der Erschließung literarischer Texte (Vertiefung) z.B. • Visualisierungen (z.B. Spannungskurven) • Textmarkierungen • kreatives Schreiben (Ausfüllen von Leerstellen, Perspektivwechsel) Aufsatzform: Interpretation epischer Texte	

Modul 2: Die Epoche der Aufklärung			
Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ *Die Schüler können* • die in literarischen Werken der Aufklärung vermittelten Wert- und Weltvorstellungen herausarbeiten und sie mit ihren eigenen Selbstkonzepten in Beziehung setzen • die elementare Bedeutung der Aufklärung für das Verständnis der abendländischen Kultur erschließen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinandersetzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen • ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie ihr Kontextwissen – in diesem Fall über die Aufklärung – erweitern, z.B. durch Erarbeitung wissenschaftlicher, philosophischer, historischer Sekundärtexte, und unter Berücksichtigung von Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur **Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“** *Die Schüler können* • Dramenszenen sinn- und formgerecht vortragen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • *eine Dramenszene interpretieren*, d. h. auf der Grundlage ihres Kontextwissens eigene Interpretationsansätze entwickeln und diese inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen; sich mit dem in den Texten enthaltenen Welt- und Menschenbild auseinander setzen	**2.1. Epoche der Aufklärung** • Theoretische Texte zur Aufklärung , z.B. Auszug aus Kant. „Was ist Aufklärung“ • literarische Texte zur Aufklärung, z.B. Fabeln **2.2. Interpretation eines Dramas der Aufklärung** • Dramentheorie • Dramentypische Merkmale • Dramenanalyse	Techniken der Texterschließung/ Lesestrategien, z.B. • Textmarkierungen • Exzerpte • Visualisierungen (z.B. Strukturgrafik) • Filtermethode Techniken und Begriffe der Dramenanalyse, z.B. • Figurenkonstellation • Charakterisierungsarten Figurenrede • Dialoggestaltung (vgl. Thema Kommunikation) • Regieanweisungen Akustische und visuelle Mittel der Erschließung von Dramenszenen, z.B. • Szenisches Lesen • Standbild • Szenisches Spiel Aufsatzform: Szenenanalyse	

Modul 3: Analyse und Erörterung pragmatischer Texte			
Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ *Die Schüler können:* Reden sowie Diskussionen unterschiedlicher Form vorbereiten, selbstständig durchführen und sie kritisch reflektieren **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • ***pragmatische Texte analysieren:*** Aufbau, Inhalt und sprachlich-stilistische Merkmale in ihrem Zusammenhang beschreiben und diesen deuten; Argumentationsstrategien und Intentionen in Sachtexten (auch vergleichend) beschreiben und beurteilen • auf der Grundlage der Analyse ***pragmatischer Texte*** die darin enthaltenen Auffassungen, Meinungen und Urteile untersuchen und ***erörtern*** **Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“** *Die Schüler können:* komplexe Texte zu aktuellen Fragen untersuchen und vergleichen **Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“** *Die Schüler können* • grundlegende Fachbegriffe zur Beschreibung sprachlicher Strukturen und Bedeutungen bei der Analyse von Sachtexten sicher anwenden • Strategien und Mittel sprachlicher Manipulation beschreiben und beurteilen	**3.1. Texte zu gesellschaftlich relevanten und aktuellen Themen** z.B. • Kommunikation und Sprache • Medien (Digitalisierung) • Identität • Aufklärung und Bildung • Lesen • Literatur • Theater **3.2. Analyse und Schreiben von Reden** (evtl. als eigenes Modul zur Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der genannten Kompetenzen)	Techniken der Texterschließung/ Lesestrategien (Vertiefung, s. Modul 2) Aufsatzform: Stellungnahme Aufsatzform: dialektische Erörterung verschiedene Diskussionsformen, z.B. • Debatte • Podiumsdiskussion Rede • Analyse • Schreiben • Vortragen	

Modul 4: Materialgestütztes Schreiben			
Kompetenzbereich „Schreiben“ *Die Schüler können* **<u>materialgestützt Texte verfassen</u>** ***a) materialgestützt informierende Texte* verfassen,** d.h. vorgegebene Materialien (auch diskontinuierliche Texte, z. B. Tabellen, Grafiken, Diagramme) • auswerten • geeignete Informationen schreibzielkonform auswählen und darstellen ***b) materialgestützt argumentierende Texte* verfassen,** d.h. mit Hilfe von eigenem Wissen und in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben und dabei den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen darlegen • strittige Themen, Problemfelder, Kontroversen strukturiert darstellen • argumentativ dazu Stellung nehmen • eine eigene, begründete Position entwickeln **Kompetenzbereich „Lesen“** *Die Schüler können* • Fach- und Allgemeinwissen zur Beurteilung der im Text enthaltenen Informationen nutzen **Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“** *Die Schüler können:* • sprachlich-stilistische Mittel beim Verfassen eigener Texte zielgerichtet anwenden • Tendenzen der Gegenwartssprache sowie den Einfluss von Medien auf die Sprache untersuchen und bewerten	**Materialgestütztes Schreiben** Materialien zu gesellschaftlich relevanten, aktuellen Themen, z.B. • Sprachwandel • Medien und Gewalt • Literaturkanon • Globalisierung	Techniken der Strukturierung von Informationen journalistische Formen Aufsatzform: informierendes Schreiben Aufsatzform: argumentierendes Schreiben (z.B. Kommentar, Glosse, Essay)	

Kompetenzen	Inhalte	Methodenkompetenz	Schulspezifische Erweiterung
Modul 5: Das moderne Drama/ literarische Erörterung			
5.1. Das moderne Drama **Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“** *Die Schüler können* • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinandersetzen • ihr literaturgeschichtliches Wissen durch Primär- und Sekundärtexte erweitern • theoretische Texte nutzen, um zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen • die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika des Dramas aufbauen, • insbes. das offene vom geschlossenen Drama abgrenzen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • eine Dramenszene/ ein Drama vergleichend interpretieren • den Vergleich inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • dabei literaturgeschichtliche / -theoretische, gattungspoetologische, historische, politische und weltanschauliche Kontextualisierungen berücksichtigen	**Interpretation eines modernen Dramas** • Entwicklung des modernen Dramas: Texte zur Dramentheorie • Texte zum biografischen, historischen, politischen, weltanschaulichen Hintergrund • literaturwissenschaftliche Texte, Rezensionen, Zitate zum gewählten Drama	Aufsatzform: Szenen- und Dramenvergleich Merkmale des offenen und geschlossenen Dramas Akustische und visuelle Mittel der Erschließung von Dramenszenen (Vertiefung) z.B. • Szenisches Lesen • Standbild • Szenisches Spiel • Entwurf von Bühnenbildern	Temeswar/Rumänien: das moderne rumänische Drama

5.2. Literarische Erörterung **Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“** *Die Schüler können* • Dramenausschnitte szenisch sinn- und formgerecht vortragen **Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“** *Die Schüler können* • Theaterinszenierungen sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption oder Produkten von Theaterinszenierungen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen • die eigene Deutung gestalterisch umsetzen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* Fragen der literaturgeschichtlichen Einordnung oder der Textrezeption ***erörtern*** • strittige Themen, Kontroversen im Hinblick auf ein Drama strukturiert darstellen • unter Heranziehung von Ergebnissen der Analyse/ Interpretation eines Dramas argumentativ dazu Stellung nehmen • einen eigenen, begründeten Standpunkt darlegen **Kompetenzbereich „Lesen“** *Die Schüler können* verschiedene Inszenierungen als Folge unterschiedlicher kulturell/ historisch bedingter Voraussetzungen erkennen	**Begegnung mit verschiedenen Theaterinszenierungen des Dramas/ der Dramen** Rezensionen zu den Inszenierungen	Aufsatzformen: • Rezension • literarische Erörterung Vergleich von Inszenierungen Entwicklung eigener Regiekonzepte	Temeswar/Rumänie: NIL Theaterfestival Kappler Preis (haus-interner Literaturpreis)

Modul 6: Lyrik			
Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ *Die Schüler können* • Gedichte sinn- und formgerecht vortragen • anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen, Aufführungen (einzeln und in Gruppen) vermitteln und die entsprechenden Medien sicher anwenden • Inhalte von Vorträgen protokollieren **Kompetenzbereich „Lesen“** *Die Schüler können* • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Erschließung lyrischer Texte selbstständig anwenden • ihr Fach- und Allgemeinwissen für das Verständnis und die Beurteilung lyrischer Texte nutzen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • Gedichte, auch vergleichend, interpretieren • die Interpretation, den Vergleich inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • dabei literaturgeschichtliche / -theoretische, gattungspoetologische, historische, politische und weltanschauliche Kontextualisierungen berücksichtigen • sich mit dem in den Gedichten vermittelten Welt- und Menschenbild auseinandersetzen	**Lyrik unterschiedlicher Epochen (vom 18.-21. Jahrhundert)** Epochenmerkmale – Epochenüberblicke **Gedichtinterpretation** **Vergleich von Gedichten mit gemeinsamer Motivik** poetisch- stilistische Merkmale lyrischer Texte fächerübergreifende Bezüge zu Kunst und Musik	Referate zu verschiedenen Epochen Techniken der Erschließung poetischer Texte (Vertiefung) z.B. • Visualisierungen • Textmarkierungen • kreatives Schreiben Akustische und visuelle Mittel der Lyrikinterpretation, z.B. • Gedichtvortrag • bildnerische und filmische Umsetzung von Gedichten • Vertonung Aufsatzformen: • Gedichtinterpretation • Gedichtvergleich	Temeswar/Rumänien Romantische und deutsche Romantik, Verbindendes und Exklusives

Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ *Die Schüler können* • durch die Beschäftigung mit Lyrik aus dem deutschsprachigen Raum von der Aufklärung bis zur Gegenwart die in literarischen Werken dargestellten Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen beurteilen und sich mit ihnen in Beziehung setzen • sich mit den Wandlungen von Menschenbild und Welterfahrung in ihrer historischen Bedingtheit auseinandersetzen und dabei auch die entsprechenden Entwicklungen in der Literatur des Sitzlandes bzw. der Region einbeziehen • Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herstellen, wobei auch die Literatur(-geschichte) des Sitzlands berücksichtigt wird • ihre literarischen Wertungen differenziert begründen, indem sie ihr Kontextwissen durch theoretische und lyrische Texte erweitern • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen (vgl. auch Modul 1) • die ästhetische Dimension von Literatur als eine spezifische Weise der Wahrnehmung, Gestaltung und Erkenntnis erschließen • Überblickswissen über literarische Strömungen, poetologische Tendenzen sowie Charakteristika aller Gattungen aufbauen (vgl. auch Modul 2) • in Längs- und Querschnitten typische Motive, Themen und Strukturen literarischer Texte vergleichen			

Modul 7: Prosa des 20. Jahrhunderts			
Kompetenzbereich „Lesen“ *Die Schüler können* • Lesen als komplexen Prozess begreifen und Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden (Vertiefung) • Fach- und Allgemeinwissen für die Erschließung, die Entfaltung eines Textverständnisses sowie die Beurteilung der Qualität der im Text enthaltenen Informationen nutzen (Vertiefung) • Unterschiede im Textverständnis u. a. als Folge unterschiedlicher, z. B. kulturell bedingter Verstehensvoraussetzungen erkennen **Kompetenzbereich „Schreiben“** *Die Schüler können* • Prosatexte interpretieren • ihre Interpretation inhaltlich, sprachlich und strukturell angemessen darstellen • dabei rezeptions- und produktionsästhetische Ansätze berücksichtigen sich mit dem in den Texten enthaltenen Welt- und Menschenbild auseinander setzen **Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“** *Die Schüler können* • charakteristische Merkmale moderner Erzählungen nachweisen • Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen • literarische Wertungen aufgrund von Kontextwissen differenziert begründen	**Lektüre und Interpretation von Prosa des 20. Jahrhunderts: Kurzprosa, z.B. Parabeln mind. eine Erzählung/ Roman** • Entwicklung des modernen Erzählens: Texte zur Erzähltheorie • Gattungsmerkmale der behandelten Texte • Texte zum literaturwissenschaftlichen biografischen, historischen, politischen, weltanschaulichen Hintergrund • Texte zu verschiedenen produktions- und rezeptionsästhetischen Ansätzen	verschieden Techniken der Erschließung und kreativen Aneignung literarischer Texte (Vertiefung) Merkmale des modernen Erzählens Aufsatzform: Interpretation eines Prosatextes (ggf. in Verbindung mit einer literarischen Erörterung)	

Modul 8: Roman des 21. Jahrhunderts			
Kompetenzen (s. Modul 8) Besondere Schwerpunkte liegen hier im Bereich • der Romantheorie • den neuesten literarischen Entwicklungen in Deutschland und im Gastland • der Auseinandersetzung mit den im Roman verarbeiteten aktuellen Problemen, Welt- und Menschenbildern • der Präsentation von Recherchen und Interpretationsergebnissen	**Lektüre und Interpretation eines Romans aus dem 21. Jahrhundert** Texte zur Romantheorie Texte zu Entwicklungstendenzen in der zeitgenössischen Literatur	Merkmale des modernen modernen Erzählens (Vertiefung) Referate/ Präsentationen Aufsatzform: Analyse eines Romanauszugs und/ oder Literarische Erörterung	
Modul 9: Film (evtl. in Verbindung mit Modul 7 oder 8, Literaturverfilmung)			
Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ • Wirkung und ästhetische Qualität von Literaturverfilmungen erläutern und beurteilen • sich mit Filmkritik und Aspekten der Filmtheorie auseinandersetzen • Literaturverfilmungen sachgerecht analysieren und beurteilen • sich bei der Rezeption von Filmen mit den eigenen Welt- und Wertvorstellungen, auch in einer interkulturellen Perspektive, auseinandersetzen	**Analyse eines Films/ einer Literaturverfilmung** Texte zur Filmtheorie Filmkritiken	Fachbegriffe der Filmanalyse eigene Filmische Interpretation einer Romanszene Aufsatzform: Filmanalyse und Vergleich mit der literarischen Vorlage	

Anmerkungen zum SC

1. **Anordnung der Module**
   Die Reihenfolge, in der die einzelnen Module unterrichtet werden, wird von der Fachkonferenz Deutsch vor Beginn der Qualifikationsphase für die Jahrgangsstufen 11 und 12 festgelegt.

2. **Leistungsbewertung Deutsch Qualifikationsphase**

<table>
<tr><th>Unterrichtsbeiträge
Gewichtung: 75%</th><th>Semesterarbeit/
einer Klausur gleichwertige Leistungen
Gewichtung: 25% der Halbjahresnote</th></tr>
<tr><td>schriftliche Leistungen
1 Klausur (25%)</td><td rowspan="2">Jahrgangsstufe 11: 1 Semesterarbeit pro Halbjahr,

Dauer: 11/1: 120 Min., 11/2: 180 Min.

Jahrgangsstufe 12: 1 Semesterarbeit pro Halbjahr

Dauer: 12/1 (Vorabitur): 300 Min.; 12/2: 100 Min.</td></tr>
<tr><td>mündliche Leistungen
• Unterrichtsgespräch
• Gruppen- und Einzelarbeiten mit anschließender Präsentation der Ergebnisse
• Szenisches Interpretieren
• Vortragen von Texten
• (Kurz-)Referate
…</td></tr>
<tr><td>weitere schriftliche Leistungen
• Tests
• Hausaufgaben
• Kreatives Schreiben
• verschiedene informierende
• und argumentierende Texte</td><td></td></tr>
</table>

• Textanalysen und -interpretationen • Stationsarbeiten mit Mappe …	

weitere schriftliche Leistungen • Tests • Hausaufgaben • Kreatives Schreiben • verschiedene informierende • und argumentierende Texte • Textanalysen und -interpretationen • Stationsarbeiten mit Mappe • …	
und/oder einer Klausur gleichwertige Leistungen • Präsentation und Kolloquium • Schriftliche Hausarbeit • Mündliche Prüfung • Projektarbeit mit Präsentation oder Kolloquium • …	

Die Bewertung der sprachlichen Leistung der schriftlichen Arbeiten erfolgt nach den „Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Deutsch“ (vom BLASchA verabschiedet am 12.09.2007) und den „Richtlinien für die Ordnung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an Deutschen Schulen im Ausland. Deutsches Internationales Abitur“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015)

Die Leistung wird als Ganzes gewertet.

Unpassender Sprachgebrauch ist in den Randbemerkungen zu kennzeichnen.

- Nicht korrekte Interpunktion wird gekennzeichnet, jedoch nicht als Normverstoß gewertet.
- Ausdrucksfehler (waagerechte bzw. senkrechte Wellenlinie)
- Wiederholungsfehler sind zu markieren, aber nicht zu bewerten.
- Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von bis zu 2 Punkten der einfachen Wertung.

Zur Fehlerkennzeichnung im Fach Deutsch

Fehlerart	Kennzeichnung in der Arbeit
Rechtschreibung	**R**
Zeichensetzung	**Z**
Grammatikfehler	**Gr**
Artikel	**Art**
Bezug	**Bz**
Genus	**Gen**
Modus	**Mod**
Tempus	**T**
Satzbau-, Konstruktionsfehler	**Sb**
Wortfehler	**W**
Ausdruckfehler	**A**

3. Operatorenliste (s. KMK, Operatoren für das Fach Deutsch, Stand 2012)

Operator	**Definition**
Anforderungsbereich I	
nennen	ohne nähere Erläuterungen aufzählen; zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu bewerten
beschreiben	genaue, eingehende, sachliche, auf Erklärung und Wertung verzichtendeDarstellung von Personen, Situationen, Vorgängen (evtl. mit Materialbezug)
darstellen,	wiedergeben Zusammenhänge, Probleme, Inhalte unter einer bestimmten Fragestellung sachbezogen ausführen; Strukturen, Situationen objektiv abbilden
zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und sprachlich strukturiert mit eigenen Worten darlegen
Anforderungsbereich II	
analysieren, untersuchen	Merkmale eines Textes, Sachverhaltes oder Zusammenhanges kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und zusammenhängend darstellen; Kriterien oder Normen mit bestimmten Sachverhalten prüfen
begründen	einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch nachvollziehbare (Text-)Argumente stützen
charakterisieren	Personen, Vorgänge, Sachverhalte (meist aus einem literarischen Text) treffend beschreiben und ihre Funktion für den Textverlauf oder für das Textganze aufzeigen
einordnen, zuordnen, in Beziehung setzen	Sachverhalte unter Verwendung von Vorwissen begründet in einen (historischen, literarischen, thematischen, ...) Zusammenhang stellen; Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen
erläutern, erklären	Materialien, Sachverhalte oder Thesen ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und begründen
erschließen,	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herleiten, die nicht explizit genannt werden

herausarbeiten	
vergleichen, gegenüberstellen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen
Anforderungsbereich III	
beurteilen	zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden Stellung nehmen, um zu einer begründeten Einschätzung zu gelangen
bewerten	wie Operator „beurteilen“, aber zusätzlich die eigenen Maßstäbe darlegen und begründen
kritisch Stellung nehmen	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte, differenzierte und wertende Einsicht formulieren (s. auch „bewerten“ und „beurteilen“)
diskutieren, sich auseinandersetzen mit	zu einer Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt
prüfen, überprüfen	eine Textaussage, These, Argumentation, ein Analyseergebnis, einen Sachverhalt auf der Grundlage eigener Kenntnisse, Einsichten und Textkenntnis auf ihre/seine Angemessenheit hin untersuchen und zu Ergebnissen kommen
erörtern	die Vielschichtigkeit einer These oder Problemstellung erkennen, eigene Gedanken dazu entfalten und unter Abwägen verschiedener Standpunkte zu einem eigenen wertenden Urteil gelangen
entwerfen, gestalten	Aufgabenstellungen kreativ und produktorientiert bearbeiten, z.B. auf der Grundlage eines Textes und seiner inhaltlichen oder stilistischen Gegebenheiten eine kreative Idee in ein selbstständiges Produkt umsetzen
entwickeln	einen eigenen (bewertenden) Gedankengang zu einem Thema entfalten und Schlussfolgerungen ziehen
interpretieren	auf der Grundlage einer Analyse Sinnzusammenhänge aus Materialien methodisch reflektiert erschließen, um zu einer schlüssigen Gesamtauslegung zu gelangen

Übergreifende Operatoren, die eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche verlangen	
interpretieren, analysieren	aufgabengemäßes Erschließen der Textvorlage (Inhalt, Textstruktur, sprachliche Mittel); aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründetes Urteil (aus den Ausführungen abgeleitet); Darstellung der Arbeitsergebnisse als zusammenhängender Text (Gliederung, angemessener Ausdruck, Fachsprache, Zitiertechnik)
erörtern	Erfassen des Problems; ggf. Definition wichtiger verwendeter Begriffe; Entwicklung einer aufgabenbezogenen Gliederung; erläuternde bzw. deutende Wiedergabe der Textvorlage hinsichtlich des in ihr vorliegenden Problems; Methodenkenntnis sowohl des dialektischen wie auch des linearen Verfahrens der Erörterung argumentative Berücksichtigung möglicher Gegenpositionen; Einbringen von aufgabenbezogenem Fachwissen; Herstellen von aufgabenbezogenen Kontexten; Einsetzen geeigneter Argumentationsstrategien, Entfaltung einer eigenständigen Argumentation; Formulierung eines aus der Argumentation logisch abgeleiteten Urteils; in den Argumentationsverlauf passendes Einbringen des eigenen Standpunktes; Darstellung der Arbeitsergebnisse als zusammenhängender Text (Gliederung, angemessener Ausdruck, Fachsprache, Zitiertechnik)
gestalten	sachgerechtes Erfassen der Textvorlage; Einbeziehung von aufgabenbezogenem Kontextwissen; Strukturierung der eigenen Gestaltung; Anwendung aufgabenbezogener, textsortenspezifischer Muster, ggf. Einsatz passender rhetorischer Mittel; aufgabenbezogenes Schreiben eines Textes; eigenständige und einfallsreiche Textgestaltung; Einhalten des aufgabenspezifischen Bezugs zur Vorlage; ggf. Berücksichtigung des angegebenen kommunikativen Kontextes